

Pressetext:

Duo luna-tic

“Obladiblada – ein Blinddate mit Luna-tic“

Spiel: Judith Bach und Stéfanie Lang

Regie: Tom Ryser

Mademoiselle Olli und Fräulein Claire – zwei Frauen, die verschiedener nicht sein können - spielen sich durch ein herzerfrischendes **KlavierAkrobatikLiederKabarett**.

Ein Duo – immer noch solo – das so gerne achthändig spielen würde.

Basteln und Boxen sind die Hobbies von Claire, körperliche Probleme hat sie keine, und sie glaubt an Weltfrieden, Gerechtigkeit und Homöopathie. Eigentlich müsste die 158 cm große Frau aus Berlin doch eine gute Chance haben, heute Abend im Publikum den Mann ihres Lebens zu finden. Ihre Gegenspielerin Olli aus Ost-Paris (Genf!) hat alles vorbereitet. Das Handy liegt auf dem Klavier, die Nummer steht auf dem Plakat, das Publikum darf loslegen...

Von der Internetanzeige über die Universumsbestellung bis zum schlichten Warten auf ‘*das, was kommen könnte*’ versucht Olli ihre Freundin mit allen möglichen und unmöglichen Strategien auf die berühmte Wolke 7 zu befördern... und sie selber? Sie sucht nicht, sie wird gefunden.

Aus dem Vorhaben wird ein kunterbuntes Konstrukt aus komödiantischem Spiel, Tanz, Musik und Gesang. Dabei bedienen sie sich nicht nur der deutschen Sprache mit melodischem französischen Akzent und breitem Berliner Dialekt, sondern auch französische, italienische und spanische Ecken sind in ihrem aktuellen Kabarettprogramm „Obladiblada“ enthalten. Ein fulminanter Abend voller Abwechslung und Bewegung dank Gefühlsausbrüchen und fein interpretierten Chansons.



Judith Bach



Stéfanie Lang

Stéfanie Lang aus Genf und Judith Bach, geboren in Berlin, treffen sich zur gemeinsamen Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri im Tessin und erhalten ein Diplom für Bewegungstheater. Gleichzeitig gründen sie das Duo luna-tic und touren seither erfolgreich mit ihren Klavierakrobatikliederkabarett-Programmen durch die Kleinkunstszene. Dank der Vielsprachigkeit der beiden erhalten sie Auftritte in Deutschland, Österreich, Schweiz sowie in Frankreich und Italien.

www.luna-tic.net

„St. Ingberter Pfanne“ (D) 2011
1. Jurypreis und Publikumspreis

„Niederstätter SurPrize“, Bolzano (I) 2010
1. Jurypreis und Publikumspreis

„Les Amoureux de la Scène“ Avignon (F) 2010
1. Jurypreis und Publikumspreis

„Obladiblada' ist eine hinreißende Musikrevue, eine Tour d'horizon durch die Welt des Chansons (...). Parodien, Persiflagen und Variationen mit Rhythmus-, Tonart- und Genrewechseln führen fast lehrbuch-, aber alles andere als oberlehrerhaft vor, wie Musik Stimmungen entstehen lässt und weiterträgt. Vom Weinen über das Schwelgen zum Lachen.

Judith Bach und Stéfanie Lang beweisen komödiantische Fähigkeiten, ihre musikalische Virtuosität am Klavier und im Singen stellt aber sicher, dass der Abend (...) nie zum Klamauk verkommt. Hinreißend, wie Gestik und Musik ineinanderfließen, wie mit Stimmen und Stimmungen gespielt wird. Und wie befreiend lustvoll und witzig die Partnersuche sein kann.“

2. März 2012, St Galler Tagblatt

"Claire ist wahrhaft ein Original. Mal steht sie nur da, knetet ihren Rock, strahlt wie ein hoffnungsvoller Maienkäfer. Dann wieder lässt sie den Tiger raus, reisst das Publikum zu Lachsalven hin. (...) Mal einfach richtig schön, dann wieder richtig schön schräg à la luna-tic. (...) Sie brillieren am Klavier, sind wundervolle Bewegungskünstlerinnen und vor allem echte Komikerinnen. Das Publikum konnte nicht genug kriegen und holte sie gleich für vier Zugaben auf die Bühne. – Eins steht fest, wer den letzten Abend der 25. Oltner Kabarett-Tage in der Schützi verbrachte, hat sich prächtig amüsiert, mit einem Duo, das sicher noch von sich reden machen wird."

14. Mai 2012, Oltner Tagblatt

„Welch musikalische Power, welch dynamisches Spiel, welch unverwechselbare Mimik, welch 100prozentige Präzision steckt in dieser einmalig komischen Performance des Frauenduos. Die Idee von Stéfanie Lang und Judith Bach mit einem Handy, zwei schönen Stimmen und vier Händen am Klavier einen Mann zu suchen – oder auch einen zu finden ist einzigartig. Als Mademoiselle Olli und Fräulein Claire adaptieren sie virtuos vergessene Chansons und Kabarettlieder. Fasziniert und entzückt blicken wir auf all die vergnüglichen Kontraste, die beide Künstlerinnen mit akrobatischem Können und unbändiger Spiellaune in ihrem Programm ausleben. Dafür haben sie zu Recht den Jurypreis der Pfanne verdient.“

Jurybegründung St. Ingberter Pfanne 2011